

An der Schaltstelle der Schule

Kathrin Kübler ist die neue Schulsekretärin der Geschwister-Scholl-Realschule Riedlingen

Von Mechtild Kniele

RIEDLINGEN - Am 1. Oktober hat Kathrin Kübler ihre neue Stelle angetreten. So blieb ihr ein knapper Monat, um sich in die Aufgaben im Schulsekretariat der Geschwister-Scholl-Realschule Riedlingen einzuarbeiten. Maria Engelhart, die nach einem erfüllten Arbeitsleben von mehr als 48 Jahren in den Ruhestand gegangen ist, hat ihr gezeigt, welche komplexen Aufgaben auf sie als Nachfolgerin an der Schaltstelle der Schule zukommen werden.

Kathrin Kübler hatte bis dahin keinerlei Berührungspunkte zur Geschwister-Scholl-Realschule, denn sie selbst hat die Franz-von-Sales-Realschule in Obermarchtal be-



Das neue Gesicht im Sekretariat der Realschule heißt Kathrin Kübler, sie ist die Nachfolgerin von Maria Engelhart.

FOTO: MECHTILD KNIELE

sucht und ihre beiden Kinder gehen in Riedlingen aufs Gymnasium. Kübler wohnt in Altheim, ist gelernte Industriekauffrau und bringt rund 20 Jahre Berufserfahrung mit. Sie hat eine 50 Prozent-Stelle und ist überwiegend vormittags im Sekretariat anzutreffen, aber auch an einem Nachmittag, wo es deutlich ruhiger zugeht.

An ihrer neuen Stelle schätzt sie die Vielfältigkeit der Aufgaben. Sie freut sich über den engen Kontakt zu Schülern, die mit allen möglichen Anliegen zu ihr kommen und auch manchmal Trost suchen oder einfach ein Gespräch. Vom Kollegium und von der Schulleitung sei sie sehr herzlich und offen aufgenommen worden „Die sind alle ganz arg nett!“,

sagt Kübler. Und Gold wert sei ihre Sekretariatskollegin Ingrid Reis, zu der sie ein herzliches Verhältnis habe und die ihr jede Form von Hilfe und Unterstützung anbiete.

Sie wisse, dass wahrscheinlich mindestens ein Schuljahr vergehen werde, bis sie den totalen „Durchblick“ habe, doch sie sei zuversichtlich: „Es war die richtige Entscheidung“, meint die neue Schulsekretärin. Sie liebt diesen neuen Arbeitsplatz und ihre Arbeit, die teilweise zirka eine Stunde vor Unterrichtsbeginn morgens beginnt, wenn sie telefonisch die Krankmeldungen der Schülerinnen und Schülern entgegennimmt. Die Eltern kennen noch nicht alle ihr Gesicht, jedoch ihre Stimme.